

387/42

75

71 n 10. Juni 1942.
rgstraße 33.

943

An das Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde.

Leipzig, 15.2.43.

Ich bestätige den Empfang der Photokopien aus ms. lat. 4229 fol. 1-57,
4232, fol. 152-174, 4370, fol. 1-23.

Aufmerksam machen möchte ich darauf, daß die Papierhülle der Sendung
vollkommen zerrissen war, so daß Gefahr des Verlustes einzelner Blätter ent-
stand.

Heil Hitler!

Prof. Dr. Rich. Scholz.

P. J. Ferner bemerke ich, daß obenstehende nicht die dritte Sendung war,
wie angegeben, sondern erst die zweite! Die erste (ms. lat. 582, fol. 29-35)
erhielt ich am 19.1.43.

D.O.

ch Ihren liebens-
elhaften Glück-
k aus spreche.

nicht gelten lassen

er Monumenta Ger-
g ihrer großen

nationalen Aufgaben etwas beitragen zu können. Deshalb ist mir
auch der Vorschlag einer deutschen Übersetzung des Defensor Pacis
sehr sympathisch. Ich habe selbst den Wunsch nach einer solchen

bereits gehabt und geäußert und werde mich gern

mit dem Gedanken beschäftigen, wenn ich auch die Schwierig-
2. Juli 1942.

keiten der Ausführung nicht unterschätze. Grundsätzlich nehme ich

Ihren Vorschlag dankbar an.

Der kommissarische Leiter

ich darf die günstige Gelegenheit benutzen, um Ihnen, sehr ge-
387/42

Herrn Professor Dr. R. Schmolle besten Wunsche Leipzig S. 3 mit des
Amtes als Leiter der Monumenta Germaniae Hardenbergstr. 33

Hoffnung auf ein fruchtbares Zusammenarbeiten,
Hochverehrter Herr Professor!

Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 10. Juni herzlich. Ich habe
mich sehr gefreut, daß Sie grundsätzlich mit der Herstellung einer
deutschen Übersetzung des defensor pacis einverstanden sind. Ich wäre
Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir sagen möchten, welche Voraussetzungen
im einzelnen noch zu klären wären, da mir sehr viel daran läge, daß
die Arbeit möglichst bald in Angriff genommen würde. Scholz

Mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

||